

„Lebensnähe/Todesnähe“

Teamprojekt des Freien Deutschen Autorenverbandes/Landesverband NRW

Konzept von Kay Ganahl

Im Landesverband Nordrhein-Westfalen des Freien Deutschen Autorenverbandes gibt es Mitglieder, die auch in Fotografie und bildender Kunst tätig sind. Im Jahr 2016 wurde ein Team aus eben solchen Mitgliedern des FDA/NRW gebildet, welches laufend an der Entwicklung des Projekts „Lebensnähe/Todesnähe“ arbeitet. Der Solinger Kay Ganahl, Ute Mrozinski aus Monheim am Rhein, Halina M. Sega aus Gladbeck, Angelika Stephan aus Mülheim/R. und die Bochumerin Dagmar Weck gehören zu diesem Team. Oftmals finden Teamtreffen in verschiedenen Städten NRWs statt. Im Rahmen dieser Treffen werden die bisherigen Arbeitsergebnisse, der aktuelle Planungsstand, neue Ideen und Initiativen besprochen. Ständig findet ein Gedanken- und Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern statt.

Im Rahmen dieses Projekts gilt es, zum gegebenen Thema „Lebensnähe/Todesnähe“ kreativ Fotos zu machen und/oder zu bearbeiten, aber auch literarische Texte zu schreiben, die diese Bildwerke sinnvoll ergänzen. Die bildende Kunst Angelika Stephans ist wichtiger Bestandteil des Ganzen.

Es wird keineswegs dem Tod als einer unüberwindlichen Düsternis gehuldigt. Vielmehr gilt es, der vollen inhaltlichen Spannungsbreite von Lebensnähe/Todesnähe gerecht zu werden. Dabei herrscht volle kreative Freiheit: Jeder kann ganz Eigenes entwickeln und zu Ende führen – oder

auch im Team etwas entstehen lassen. So werden alle möglichen Themenaspekte beleuchtet. Auf den inhaltlichen Wahrheitsgehalt, die Vieldeutigkeit des einzelnen Werks und immer auch die Stärke des literarisch-künstlerischen Ausdrucks kommt es an! Literarische Texte und Bilder – eventuell direkt miteinander kommunizierend – entfalten große Wirkung.

Literarisch finden alle Genres und Gattungen, beispielsweise auch die Kriminalliteratur und Fantasy, Berücksichtigung. Dasselbe gilt für die Fotografie, digitale Fotobearbeitung und die bildende Kunst.

Im Laufe des Projekts sollen Ausstellungen mit Fotos, Gemälden und die literarischen Lesungen stattfinden. So wird über den Stand des Projekts Auskunft gegeben. Angedacht sind Veranstaltungen im Ruhrgebiet, auch in Solingen, Monheim am Rhein, Wuppertal oder Köln. Es handelt sich somit um eine Wanderausstellung mit literarischer Lesung.

Die AutorInnen und KünstlerInnen passen die Werkauswahl von Text und Bild - natürlich auch konkrete Organisation und Gestaltung der literarischen Lesung - den besonderen Bedingungen vor Ort an, so dass Lesung und Ausstellung einzigartig werden können. Im Gespräch mit den Veranstaltern werden die speziellen Vor-Ort-Erfordernisse herausgearbeitet. Musikbeiträge zur Ausstellungseröffnung können eingebunden werden.

Das Projekt läuft mindestens bis ins Jahr 2018.

»Projekt Lebensnähe/Todesnähe«

Konzeption: Kay Ganahl -- Mail: Ganahl@web.de

Organisation: Kay Ganahl, Angelika Stephan – Mail: Ganahl@web.de
StephanArt@web.de

